

Elternbrief zur Eingewöhnung



Liebe Eltern,

Sie haben sich entschlossen, Ihr Kind bei uns anzumelden und wir möchten Ihnen noch einige wichtige Informationen zum Ablauf der bald stattfindenden Eingewöhnung geben.

Was ist Eingewöhnung?

Eine Eingewöhnung ist ein Übergang, in dem Ihr Kind (und auch Sie) eine neue wichtige Umgebung in seinem/ihrer Leben erhält und sich somit neu orientieren und anpassen muss.

Eingewöhnung bedeutet zunächst, dass es Ihrem Kind während des Kennenlernens unserer Einrichtung gut geht, dass es sich durch Ihre Anwesenheit nicht allein gelassen fühlt und nicht überfordert wird. Ihr Kind soll die Möglichkeit haben, sich Schritt für Schritt an die neue Umgebung und die neuen Personen in seinem/ihrer Leben zu gewöhnen.

Die Eingewöhnung ist sehr wichtig und wird ausschlaggebend dafür sein

- ob Ihr Kind jeden Tag gern und freudig in den Kindergarten geht,
- ob es eine gute Beziehung zu den Betreuern und zu den Kindern hat,
- und ob Sie Ihr Kind mit guten Gefühlen im Kindergarten bei den Betreuern lassen können.

Wie läuft die Eingewöhnung ab?

Erste Woche:

Besonders die ersten Tage im Kindergarten sind für Ihr Kind anstrengend. Daher ist in dieser Woche der Besuch begrenzt. Ihr Kind braucht Zeit sich langsam an die neue Umgebung zu gewöhnen und die Erlebnisse zu verarbeiten. Um Ihr Kind nicht zu überfordern, werden die ersten fünf Besuche auf 2 - 2 ½ Stunden begrenzt. In dieser Zeit bleiben auch Sie immer im Raum bzw. in der Einrichtung.

Wir haben von September bis Ende Oktober immer einen Tisch mit Kaffee und anderen Getränken in der Mehrzweckhalle aufgebaut. Wenn eine räumliche Trennung von Ihrem Kind möglich ist, können Sie sich hierhin zurückziehen.

Zweite Woche:

In der zweiten Woche kann Ihr Kind von 08:30 bis 12:30 Uhr in der Gruppe bleiben. Falls eine längere Trennung von Ihnen schon möglich ist, können Sie für einige Stunden die Einrichtung verlassen. Sie sollten aber immer in der Nähe bleiben, gut telefonisch erreichbar sein und in der Lage sein schnell wieder zurück zu kommen, falls Ihr Kind Sie braucht.

Dritte/Vierte Woche:

In diesen zwei Wochen wird der Besuch individuell geplant. Dafür gehen Sie und wir ins Gespräch und planen gemeinsam wie lange Ihr Kind in der Einrichtung bleibt. Ab der dritten Woche haben Sie die Möglichkeit ein Mittagessen für Ihr Kind zu buchen. Bitte teilen Sie uns zu Beginn der Eingewöhnung mit, ob Ihr Kind mitessen wird. Es ist wichtig, dass wir Sie oder eine andere Bezugsperson auch in dieser Zeit immer erreichen können.

Falls Sie es zeitlich nicht einrichten können, Ihr Kind über die gesamte Eingewöhnungszeit zu begleiten, können auch andere Bezugspersonen begleiten. Es soll eine Person sein, bei der Ihr Kind sich sicher fühlt.

Was können Sie tun, um Ihr Kind vor dem Eintritt in den Kindergarten gut vorzubereiten?

Bevor Sie mit Ihrem Kind zu uns kommen wird es einen Schnuppertag geben. Dieser wird im Juli für zwei Stunden stattfinden. Bitte nehmen Sie diesen Termin wahr, um uns und die Gruppe ein wenig kennenzulernen.

Weitere Tipps

- Versuchen Sie so oft wie möglich Spielplätze mit Ihrem Kind zu besuchen
- Wenn Ihr Kind in keiner Krippe ist, können Sie Ihr Kind bei einer Spielgruppe anmelden
- Lassen Sie Ihr Kind stundenweise bei einer Bezugsperson z.B.: Oma/Opa, Tante/Onkel, gute Freunde
- Bilderbücher zum Thema Kindergarten lesen

Was können Sie während der Eingewöhnung tun, um es Ihrem Kind zu erleichtern?

Sie können Ihrem Kind den Übergang in die neue Umgebung erleichtern, wenn Sie es zu Beginn seines Besuches im Kindergarten für einige Tage intensiv begleiten.

Ihre Anwesenheit im Raum benötigt Ihr Kind um sich zurückziehen zu können, wenn es sich überfordert fühlt. Suchen Sie sich im Gruppenraum einen angenehmen Platz und erlauben Sie Ihrem Kind zu gehen und zu kommen, wie es will. Drängen Sie es zu keinem bestimmten Verhalten, sondern genießen Sie es, Ihr Kind bei der Erkundung der neuen Umgebung zu beobachten. Lassen Sie sich nicht durch die Fröhlichkeit und Gelassenheit Ihres Kindes zu der Ansicht verleiten, Ihre Anwesenheit sei gar nicht mehr notwendig. Ihr Kind wirkt so unbeschwert, weil Sie da sind. Sein Verhalten würde sich in den meisten Fällen sofort ändern, wenn Sie während der ersten Tage zu schnell gehen würden. Verlassen Sie den Raum erst nach Absprache mit dem Kind und uns.

Ein täglicher Austausch ist uns in der Eingewöhnung sehr wichtig und soll Ihnen helfen Vertrauen zu uns zu gewinnen. Wenn Sie selbst eine positive Einstellung zum Kindergarten haben, wird Ihr Kind diese sicherlich übernehmen. Bitte teilen Sie uns deshalb mit, wenn Sie verunsichert sind oder Fragen oder Anmerkungen zum Übergang ihres Kindes haben.

Zum Abschied

Bitte gehen Sie nicht weg, ohne sich von Ihrem Kind zu verabschieden. Sie setzen das Vertrauen Ihres Kindes zu sich aufs Spiel und müssen damit rechnen, dass Sie Ihr Kind nach solchen Erfahrungen nicht aus dem Auge lässt oder sich vorsichtshalber an Sie klammert, um Ihr unbemerktes Verschwinden zu verhindern.

Wenn Sie sich verabschieden mag es sein, dass Ihr Kind weint oder auf andere Weise versucht, Sie zum Bleiben zu bewegen bzw. mitgenommen werden will.



Hat Ihr Kind eine vertrauensvolle Beziehung zu uns aufgebaut, wird es sich, nach dem Sie gegangen sind, trösten lassen und die Zeit im Kindergarten in guter Stimmung verbringen. Bitte halten Sie den Abschied kurz und ziehen Sie ihn nicht unnötig in die Länge. Sie würden Ihr Kind mit solchem Verhalten nur belasten.

Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen und wünschen uns eine gute Zusammenarbeit. Wir freuen uns auf Ihr Kind und hoffen, dass es sich schnell bei uns einlebt und wohl fühlt.

Viele Grüße

Ihr Kinderteam der Lebenshilfe